

# Buchhandlung L. Rosner

Wien, I., Franzensring 16.

Telephon Nr. 13214.

Wien, den 3. August 1901.

unser

Lieber Moritz!

Zeit gestern bin ich in Wien, wo ich  
 zum besagten, Ländlmann besuchte und  
 Hofmeyer anrief. Das Kapellhaus befindet  
 sich in der Gasse ist so schön  
 wie so ein feines Haus, was ich  
 nicht zögere, daß ich habe das  
 Pflanzel gekauft habe, nicht weiter zu  
 gehen. Es ruht auf dem Platz.

Lieber N. M. wenn ich mich zu D<sup>r</sup> Feyer.

Fröney hat das nämliche geloffen  
wider D<sup>r</sup> von Lauchengro. Mir ist  
ein klein wenig hargen, weil er kein  
ergründetes Laiten hat, mit einer  
Reize kommt. In dem Buchenbuch  
sich am 17<sup>ten</sup> März von f. Wolmütz zurück,  
dies bleibt ganz so lange fort  
s. f. bei mir.

Ich bitte dich sehr sehr Geld, dann  
ist jahe mir noch ein paar Goldstücke,  
mit dem Müthigen haben iches Lohn  
noch nicht.



Ich habe mich nicht belagert, dich so  
mir zu wenig Speise, portion.



Sagt Sie zu spät schreibt, wofür ich  
Liedes riefen kann. Ich bekomme z. B.  
eine Karte, sagt Sie die Mittwoch in  
Kronach bleibt. Diese Karte sollte  
ich am Montag <sup>Abend</sup> H. M. mit mich mich  
Sammel, damit Sie am Mittwoch  
noch eine Karte schicken. Was für  
gibt Sie aber dann? Ich schreibt  
Sie mich nicht. Wenn kommt eine

Karte; ich habe mich zumai Tage für  
Wenn ich die Karte sollte, sind  
die zumai Tage schon aus. Ich würde  
Lange Liedes sehr Kurze Liedes  
verstehen, ob es ist aber als  
mich, ich eine andere Tage.

Zufall ich mich bei Ihnen

missen, wenn du auch Hülfe  
gibst. Poljubnyj ist jetzt auch  
willig auf Passau?

Die Kinder zuflau schon die Tage  
bis zu Vainas Rückkehr. Ist  
aber auch.

Mila Gröbe u. Käthe  
Sophie.

Größe von Peter u. Georg.